

Grußwort des Dekans der Fakultät für Bildungswissenschaften Prof. Dr. Horst Bossong



Für die Fakultät für Bildungswissenschaften ist es eine große Ehre und Freude, in diesem Jahr die 17. Hochschultage Berufliche Bildung ausrichten zu dürfen. Mit rund 50 Professuren zählen wir zweifellos zu den größten bildungswissenschaftlichen Fachbereichen in Deutschland. Wir sind zugleich froh, sowohl in der Statusgruppe der Professorinnen und Professoren wie auch in der der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen die Gleichstellung von Männern und Frauen erreicht zu haben, zeigt dies doch, dass das Ziel der Geschlechtergleichstellung keineswegs unerreichbar oder erst in ferner Zukunft erzielbar, sondern vielmehr im Hier und Heute lebbar ist, und zwar in einer sehr kollegialen und produktiven Weise. Ein besonderes Augenmerk richten

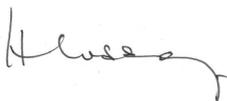
wir zudem – nicht zuletzt auch eingedenk der geographischen Verortung unserer Universität im Ruhrgebiet – auf die Thematik der ethnischen, sozioökonomischen und bildungsbiographischen Heterogenität unserer Studierenden und unserer Kooperationspartner in der Region. In der Erfüllung unseres akademischen Bildungsauftrags wie in der Wahrnehmung der beruflichen Weiterbildung sind wir eng an den spezifischen Erfordernissen und Bedarfen des Ruhrgebiets ausgerichtet, ohne dabei allerdings internationale Kooperationen zu vernachlässigen. Speziell die sehr enge langjährige, vertraglich fixierte Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) bietet uns mit Blick auf internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte eine Fülle äußerst inspirierender Ansatzpunkte – und zwar gerade auch im Hinblick auf die wichtige Thematik des lebenslangen Lernens und der beruflichen Weiterbildung.

Die Lehramtsausbildung steht ebenso wie die auf Bildungssystemfragen, Schule und Unterricht bezogene Forschung gleichsam naturgemäß im Zentrum des Engagements unserer Fakultät. In jedem Studienjahr nehmen um die 1.500-1.800 Studierende bei uns ihr Lehramtsstudium auf – unter ihnen

etwa 100-150 Studierende im Lehramt für berufliche Schulen. Sie alle werden, wie wir hoffen, von uns in umfassender Weise forschungsbasiert und zugleich kompetenzorientiert auf den Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers vorbereitet.

Berufliche Bildung ist für unsere Fakultät eine zentrale – oder wie es im Exposé zu den diesjährigen Hochschultagen heißt: eine Zukunfts- und zugleich eine Gemeinschaftsaufgabe, die alle angeht und eine Vielzahl von Akteuren in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Schulpraxis und Gesellschaft zu gemeinsamer Gestaltung herausfordert. Dass die Zusammenarbeit all dieser Akteure seit vielen Jahren so überaus gedeihlich funktioniert, dass aus ihr immer wieder neue, kreative und strukturell wie konzeptionell innovative Impulse hervorgehen, ist keineswegs selbstverständlich und erfüllt uns deshalb mit besonderem Dank an unsere vielen Kooperationspartner. Ich bin sicher, dass sie alle – die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Verantwortlichen aus der Wirtschaft und aus den Schulen sowie schließlich die Vertreterinnen und Vertreter von Politik, öffentlichen Administrationen und Verbänden zum guten Gelingen dieser Hochschultage beitragen werden.

Insofern wünsche ich Ihnen allen eine äußerst erfolgreiche Tagung mit vielen produktiven Inspirationen für die Zukunft der beruflichen Bildung.



Prof. Dr. Horst Bossong
Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften